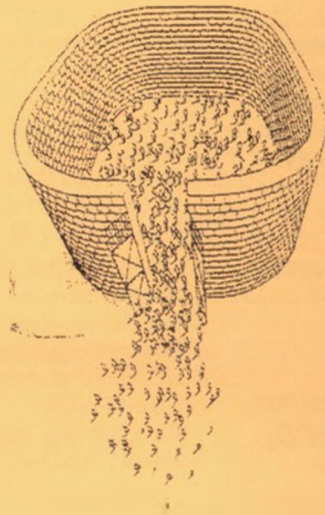


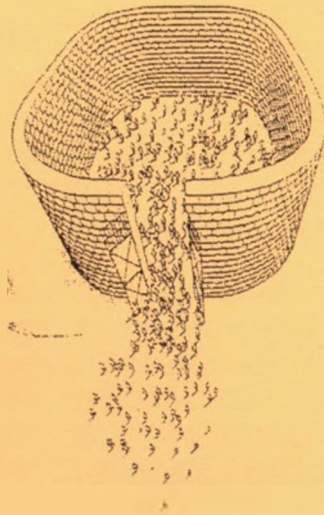
**20 Jahre  
LPEN e. V.**



**Landesarbeitsgemeinschaft  
Psychiatrie-Erfahrener  
Niedersachsen, e.V., (LPEN e.V.)**

**[www.lpen-online.de](http://www.lpen-online.de)**

# **20 Jahre LPEN e. V.**



***Landesarbeitsgemeinschaft  
Psychiatrie-Erfahrener  
Niedersachsen, e.V., (LPEN e.V.)***

**[www.lpen-online.de](http://www.lpen-online.de)**

- Geschäftsstelle:

**Landesarbeitsgemeinschaft Psychiatrie -  
Erfahrener Niedersachsen e. V.  
LPEN e. V.**

c/o Christian Harig  
Steinmetzstraße 19  
3 01 63 Hannover

Tel.: 05 11 / 85 00 08 57

Handy: 01 57 / 79 34 34 98

E-mail: [ask\\_ch@web.de](mailto:ask_ch@web.de)

Internet: [www.lpen-online.de](http://www.lpen-online.de)

# ***Landesarbeitsgemeinschaft Psychiatrie - Erfahrener Niedersachsen e. V. (LPEN e.V.)***

## ***Die Entstehung***

Auf Initiative von Betroffenen aus Niedersachsen, die sich auf der Jahreshauptversammlung des Bundesverbandes Psychiatrie-Erfahrener (BPE) in Kassel trafen, gründete sich am 20. Mai 1995 im Haus der Jugend in Hannover die Landesarbeitsgemeinschaft Psychiatrie-Erfahrener in Niedersachsen (LPEN).

Der Bundesverband Psychiatrie-Erfahrener hatte sich 1992 in Bedburg Hau gegründet. Niedersächsische Psychiatrie-Erfahrene waren da zugegen und 2 Vertreter aus Niedersachsen waren in den ersten Jahren im BPE-Vorstand. Die Wurzeln der LPEN liegen somit im BPE. Ihr Sitz lag zunächst in Osnabrück, dann in Hannover, in 2000/2001 in Delmenhorst, danach in Braunschweig und anschließend in Hildesheim. Geplant ist den Sitz nach Hannover zu verlegen.

## ***Die Vereinsgründung***

Um die Organisation auf eine bessere finanzielle Basis zu stellen und damit die Arbeit effektiver gestalten zu können, wurde am 17. November 2001 aus der LPEN ein eingetragener Verein, wie dies in anderen Bundesländern schon länger der Fall war. Der Name lautet von nun an:

**Landesarbeitsgemeinschaft Psychiatrie-Erfahrener  
Niedersachsen e.V., (LPEN e.V.)**

## ***Interessensvertretung***

Die Landesarbeitsgemeinschaft Psychiatrie-Erfahrener Niedersachsen e.V. (LPEN) nimmt sich der Belange, Beschwerden und Forderungen von Psychiatrie-Erfahrenen in Niedersachsen an. Die LPEN e.V. versteht sich langfristig als Interessenvertretung für psychisch gesunde Menschen in Niedersachsen.

### ***Die Mitgliederversammlung , der Vorstand und der SprecherInnenkreis***

Nach der Vereinsgründung im November 2001 in Braunschweig findet nun auch jährlich eine Mitgliederversammlung der LPEN e.V. statt.

Dort wird laut Satzung der Vorstand gewählt. Die Geschäfte führt der gewählte, fünfköpfige „Geschäftsführende Vorstand“ für zwei Jahre. Hier und im „SprecherInnenkreis“ werden die Ziele der Arbeit der LPEN e.V. festgelegt.

Um die Probleme von Psychiatrie-Erfahrenen zu diskutieren, trifft sich der SprecherInnenkreis der LPEN e.V. ca. dreimal im Jahr. Die Sprecherkrestreffen finden in verschiedenen Städten Niedersachsens statt. Ausserdem plant er die jährlichen Selbsthilfetage bzw. die Landestreffen.

### ***Die Selbsthilfetage***

Im Juni 2005, im September 2006, im September 2007, im Juni 2008 sowie im Juni 2014 fanden in Delmenhorst unsere fünf bisher sehr gut besuchten Selbsthilfetage der LPEN e.V. statt.

### ***Selbsthilfetag 2014***

Die Selbsthilfetag 2014 fand am 21. Juni 2014 mit Unterstützung der Delmenhorster SHG „Relax“ unter dem Motto: „Alternati-

ven zur herkömmlichen Psychiatrie" im Evangelischen Gemeindezentrum Stadtmitte, Lutherstraße 4 in Delmenhorst, statt. Mit Einführungsreferat: *"Arbeit als sinnstiftende und existenzsichernde Betätigung"* von Christoph von Seckendorff und einem Impulsreferat *"Segel Setzen 2014"* von Anka Meyer-Erfurt und Birgit Linnemann gab eine kurze Einführung für die Klangschaalen-Therapie. Anschließend gab es 3 Arbeitsgruppen:

AG 1) Christoph von Seckendorff (Hannover) mit "Handicap na und - ich habe trotzdem der Arbeitswelt was zu bieten"

AG 2) Anka Meyer-Erfurt (Scheessel) mit der Fortsetzung: "Segel Setzen 2014 - Ganz normal ... , vom Suchen und Finden nicht-psychiatrischer Hilfen"

AG 3) Birgit Linnemann (Osnabrück) mit der „Vorstellung der Arbeit mit Klangschaalen“.

### ***Selbsthilfetag 2008***

Der Selbsthilfetag 2008 fand traditionell in Delmenhorst statt und stand unter dem Motto: „Vom Betroffenen zum Experten“. Mit einem Einführungsreferat: *„Zu Recovery empower“ = „Zu Genesung selbst ermächtigen!“* von Thorsten M. (Bremen). Es fanden weiterhin die nachfolgende 5 Arbeitsgruppen statt:

AG 1) Ulrich G. (Delmenhorst): „Selbsthilfeförderung“ - Beratung - Information - Finanzierung

AG 2) Friedrich S. (Stolzenau): „Homöopathie contra Schulmedizin - Grenzen und Möglichkeiten“

AG 3) Dierk S. (Bremen): „Experienced-Involvement (EX-IN) und Expertenpartnerschaft (EX-PA) in Bremen“

AG 4) Klaus P. (Giesen): „Das Persönliche Budget“

AG 5) Detlef T. (Bremen): „Was mache ich bei Ängsten und Schlaflosigkeit?“

### ***Selbsthilfetag 2007***

Der Selbsthilfetag 2007 stand unter dem Motto: *„Zurück in*

*Leben und Beruf*". Nach Begrüßung und Vorstellungsrunde hielt Uwe Bening aus Oldenburg das Einführungsreferat: „Experte/Expertin durch Erfahrung verändert die Psychiatrie“. Vorstellung des EU-Projektes EX-IN.

Es folgten 5 Arbeitsgruppen mit den nachfolgenden interessanten Themen:

AG (1) Gudrun Uebele (Köln) "Wie funktionieren unabhängige Beschwerdestellen in der Psychiatrie"

AG (2) Christoph von S. (Hannover) "Arbeit und psychische Belastungen"

AG (3) Friedrich S. (Stolzenau) "Haben Psychosen einen Sinn"

AG (4) Matthias W. (Osnabrück) "Zukunft der Gemeindepsychiatrie"

AG (5) Magdalena B. (Huntlosen) "Besondere Aspekte der Mediation"

### ***Der Selbsthilfetag 2006***

Beim Selbsthilfetag 2006, Motto „Gewaltfrei leben“ hielt nach Begrüßung und Vorstellungsrunde Lothar G. aus Osnabrück den Vortrag *"Ausgrenzung von Psychiatrie-Erfahrenen in der Arbeitswelt"*.

In den nachfolgenden 4 Arbeitsgruppen wurden folgende Themen:

AG (1) Beate B. und Petra W. (Herne): „Gewaltfreie Psychiatrie in Theorie und Praxis“.

AG (2) Matthias W. (Osnabrück): „Vorausverfügungen“ (u.a. Patientenverfügung, Psychiatrisches Testament, Betreuungsverfügung).

AG (3) Johannes F. (Spelle): „Kybernetische Selbsthilfe-Strategien“.

AG (4) Susanne S. (Hannover): „Grenzen der Toleranz“ vorgetragen und diskutiert.

## ***Der Selbsthilfetag 2005***

Beim Selbsthilfetag 2005, Motto: „Nach der Krise - mit neuer Kraft voran!“ hielt nach Begrüßung und Vorstellungsrunde Matthias Seibt aus Herne das Impulsreferat: „*Sich als Psychiatrie-Erfahrener outen oder nicht*“.

Die nachfolgenden 4 Arbeitsgruppen befassten sich mit den Themen:

AG (1) Matthias Seibt (Herne): „Sich als Psychiatrie-Erfahrener outen oder nicht“.

AG (2) Cornelius Kunst (Solingen): „Wege zur Selbststabilisierung. Selbsthilfekzept für Psychiatrie-Erfahrene“.

AG (3) Magdalena B. (Huntlosen): „Mediation - Konflikte als Chancen - Wo zwei sich streiten, vermittelt der dritte“.

AG (4) Susanne S. (Hannover): „Schwierigkeiten in der Vereins- und Gremienarbeit“.

### ***15 - jährige Jubiläumsfeier in Hannover***

Am Samstag, den 22.Mai 2010 war es soweit: die Landesarbeitsgemeinschaft Psychiatrie-Erfahrener Niedersachsen e.V., (LPEN) wurde 15 Jahre jung. Ein Grund zum Feiern allemal. Die Jubiläumsfeier fand von 11.00 h - 18.00 Uhr im Freizeitheim Vahrenwalde - Hannover, Vahrenwalderstraße 92 in Hannover statt.

Ruth Fricke, die Koordinatorin im Vorstand des Bundesverbandes Psychiatrie-Erfahrener, BPE überbrachte die besten Wünschen zum 15-jährigen Jubiläum und hielt eine bewegte Rede.

Die Jubiläumsfeier war ein voller Erfolg und gab allen Beteiligten Mut und Motivation für die vielen zukünftigen Aufgaben und Ziele des niedersächsischen Landesverbandes.

### ***10 - Jahresfeier in Hannover***

Im Oktober 2005 fand die 10-Jahresfeier der LPEN e.V. im



„Kulturtreff“ Hainholz in Hannover statt. Es nahmen ca. 35 psychiatrie-erfahrene Menschen und Gäste aus Niedersachsen, Hamburg und Schleswig-Holstein teil.

Das Programm war flexibel und nach kurzer Begrüßung durch ein Vorstandsmitglied der LPEN sowie ein kurzer Abriss über die Gründung des LPEN e.V. durch ein Gründungsmitglied aus Hannover.

Weiterhin wurden ein paar nette Grußworte von Jurand Daszkowski (Hamburg) Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes des Bundesverbandes Psychiatrie-Erfahrener, BPE zu unserer 10-Jahresfeier nach Hannover mitgebracht.

### ***Die Landestreffen***

Bis einschließlich 2004 fanden die Landestreffen bzw. Vollversammlungen der LPEN e.V. regelmässig in Delmenhorst statt. Vorher wurden sie u.a. in Hannover, Osnabrück und Braunschweig veranstaltet.

So fand das Landestreffen 2004 der LPEN e.V. im September 2004 im evangelischen Gemeindezentrum Stadtmitte in Delmenhorst mit ca. 30 TeilnehmerInnen statt.

Nach Begrüßung und Vorstellungsrunde wurde über die Themen: - Besuchskommissionen, - Gremienarbeit sowie über - die ambulante Zwangsbehandlung im Betreuungsrecht gesprochen.

Die nachfolgenden 2 Arbeitsgruppen thematisierten:  
AG (1) Matthais Seibt (Herne): „Ver-rücktheit selber steuern“.  
AG (2) Christian Harig (Hannover): „Beispielhaftes aus der Gremienarbeit“.

Im anschließenden Plenum wurden Kurzberichte der Arbeitsgruppen sowie die ergänzende Informationen, dass die Vorsorgevollmacht auch beim Amtsgericht erhältlich sind, gegeben.

## **Die Klausurtagungen**

Bisher veranstaltete die LPEN e.V. fünf Klausurtagungen:

Im Jahr 1997 wurde in Neetze (Lüneburger Heide) das "*LPEN-Positionspapier*" erstellt.

1998 fanden in Burlage (Ostfriesland) die Kreativtage statt, in denen "*die Kreativität von Betroffenen in Arbeits- und Kreativgruppen*" gefördert wurde.

2002 veranstaltete die LPEN e.V. eine Klausurtagung in Gr. Denkte (Landkreis Wolfenbüttel) in der ASSE.

Ende August 2008 veranstaltete die LPEN e.V. eine Klausurtagung in der Jugendherberge in Lüneburg zum Thema „*Psychopharmaka*“ und „*Unabhängige Beschwerdestellen*“.

Ende September 2011 wurde die 5. Klausurtagung in Rhede-Neurhede im Emsland auf der Lazy Horse Ranch zur "*Aktualisierung des LPEN-Positionspapiers*" veranstaltet. Es nahmen 25 interessierte Psychiatrie-Erfahrene aus Niedersachsen, Hamburg und Berlin teil.

## **Die Telefonkonferenzen**

Um einen besseren Informationsfluss innerhalb der LPEN e.V. zu unterhalten und um auf aktuelle, z.B. politische Ereignisse zeitnaher reagieren zu können, werden seit über 9 Jahren monatliche Telefonkonferenzen abgehalten.

## **Zeitung " LPEN – Nachrichten "**

Im Jahr 2001 wurde geplant, eine Psychiatrie-Erfahrenen-Zeitung für Niedersachsen herauszugeben, hierzu hat sich innerhalb der LPEN e.V. eine Arbeitsgruppe gegründet. Die erste Ausgabe erschien als „*Nullnummer*“ zur Gründung des neuen Landesverbandes im November 2001 in Braunschweig.

In Delmenhorst erschien zur Mitgliederversammlung der LPEN e.V. im September 2002 die erste 28-seitige Ausgabe der „*LPEN-Nachrichten*“. Zur Mitgliederversammlung im Februar 2003 in Osnabrück erschien eine 32-seitige Ausgabe der „*LPEN-Nachrichten*“.

Zum Landestreffen im September 2004 der LPEN e.V. in Delmenhorst erschien eine weitere 32-seitige Ausgabe der „*LPEN-Nachrichten*“. Die 4. Ausgabe der 36-seitigen „*LPEN-Nachrichten*“ erschien im Mai 2005.

Die aktuelle Ausgabe Nr. 5 der 40-seitigen „*LPEN-Nachrichten*“ brachten wir Ende August 2006 im Vorfeld des Selbsthilfetages heraus. Die 6. Ausgabe der 40-seitigen „*LPEN-Nachrichten*“ erschien vor dem 3. Selbsthilfetag 2007.

Anfang Oktober 2008 ist die 44-seitige 7. Ausgabe der „*LPEN-Nachrichten*“ erschienen. Die 44-seitige 8. Ausgabe der „*LPEN-Nachrichten*“ erschien Anfang Dezember 2009.

Die Zeitung „*LPEN-Nachrichten*“ ist bei unserer Stelle für Informations- und Öffentlichkeitsarbeit in Delmenhorst zum Selbstkostenpreis für 3,50 Euro (incl. Versandkosten) erhältlich. Weitere Ausgaben werden zukünftig folgen.

Bisher sind 11 Ausgaben der "*LPEN – Nachrichten*" erschienen.

### ***Rundbrief " Psychiatrie – Erfahrenen Post "***

Von Zeit zu Zeit erscheint von der LPEN e.V. der Rundbrief „*Psychiatrie-Erfahrenen Post*“ mit jeweils sehr aktuellen und sehr interessanten psychiatrischen und psycho-sozialen Kurzinformationen.

Bisher sind 10 Ausgaben des Rundbriefes "*Psychiatrie-Erfahrenen Post*" erschienen.

## ***Erweiterter Vorstand im BPE***

Seit dem Frühjahr 2015 nimmt Anka Meyer-Erfurt aus Scheessel und als Stellvertreter Markus Denkel aus Schwülper die Interessen der LPEN e.V. im „*Erweiterten Vorstand*“ des Bundesverbandes Psychiatrie-Erfahrener e.V., (BPE) mit Sitz seit 2005 in Bochum wahr.

## ***Vertretung im Landesfachbeirat Psychiatrie Niedersachsen***

Im „*Landesfachbeirat Psychiatrie Niedersachsen*“, einem beratendem Gremium des Niedersächsischen Sozialministeriums in Sachen Psychiatrie, vertritt Christian Harig aus Hannover die Interessen Psychiatrie-Erfahrener aus Niedersachsen.

## ***Die Besuchskommissionen***

In den meisten „*Besuchskommissionen*“ sind Psychiatrie-Erfahrene aus Niedersachsen vertreten. Sie sorgen bei Besuchen von Einrichtungen, dass die Qualität und die vorgegebenen Maßstäbe eingehalten werden.

## ***AG Recht / Gremienarbeit***

Die LPEN e.V. nimmt mit einigen Mitgliedern in verschiedenen Gremien, wie im Landesfachbeirat Psychiatrie, in Nds. Besuchskommissionen und im Nds. Psychiatrieausschuss teil.

Für eine bessere Verständigung und Koordination sind daher regelmässige Treffen in der AG Recht/Gremienarbeit sehr wichtig.

***Webseite >> [www.lpen-online.de](http://www.lpen-online.de) <<***

Anfang 2009 wurde unsere Webseite: [www.lpen-online.de](http://www.lpen-online.de) ganz neu gestaltet und aktualisiert. Sie ist nun sehr übersichtlich,

nutzerfreundlich und wird regelmässig von uns aktualisiert. Besuchen sie unsere Webside von Zeit zu Zeit ! Es lohnt sich wirklich !

## ***Patientenverfügung***

Die Patientenverfügung wurde im September 2009 als Rechtsinstitut in das Bürgerliche Gesetzbuch (BGB) eingeführt.

Für uns Betroffene ist die Patientenverfügung bisher eines der wenigen Instrumente, der Sprach- und Hilflosigkeit im Falle einer psychischen Krise vorzubeugen und unseren Willen im Vorfeld einer Betreuung und Unterbringung zu bekunden.

Eine Begrenzung der Reichweite der in Frage stehenden Änderungen im Betreuungsrecht (z.B. auf die Sterbephase) würde folglich die vom Bundesgerichtshof (BGH) geforderte Selbstbestimmung in allen Lebensphasen besonders für die Personengruppe, die wir vertreten, unzulässig erschweren.

Gerade in der Psychiatrie gehören Einschränkungen von Grundrechten bis hin zu offenen Menschenrechtsverletzungen zur Tagesordnung.

Aus diesem Anlass hat die LPEN e.V. im August 2007 alle niedersächsischen Bundestagsabgeordneten angeschrieben, um sich mit der Situation in deutschen Psychiatrien zu befassen und die entscheidenden gesetzlichen Regelungen - § 1906 BGB und den Unterbringungsgesetzen der Länder - zu überdenken. Die LPEN e.V. kam aus diesem Anlass mit niedersächsischen Bundestagsabgeordneten ins Gespräch.

## ***Privatisierung der niedersächsischen Landeskrankenhäuser***

In den Jahren 2005, 2006 und 2007 beteiligte sich die LPEN e.V. an mehreren Veranstaltungen zur Privatisierung der Niedersächsischen Landeskrankenhäuser (NLKH). Sie verfasste

eigene Stellungnahmen und Briefe zur Privatisierung der niedersächsischen Landeskrankenhäuser und sandte diese dem Ministerpräsidenten, Minister sowie den niedersächsischen Landtagsabgeordneten zu.

## ***Stellungnahme zum Gesetzes - Entwurf „ Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen “ in Niedersachsen***

---

Die LPEN e.V. brachte sich Ende Februar 2007 mit einer Stellungnahme aus der Sicht Psychiatrie-Erfahrener zum Gesetzes-Entwurf „*Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen*“ in Niedersachsen ein.

Weiterhin nahmen Vertreter der LPEN e.V. an Anhörungen zum Landesgleichstellungsgesetz für Menschen mit Behinderungen in Niedersachsen teil. Bei Bedarf wird die LPEN e.V. auch zukünftig an Anhörungen hierzu teilnehmen bzw. Stellungnahmen verfassen.

### ***Niedersächsischer Psychiatrieausschuss***

Die LPEN e.V. beteiligte sich mit Stellungnahmen und nahm an Gesprächen zum Beschluss vom 09.11.2005 des Niedersächsischen Psychiatrieausschusses teil. Eine sehr ausführliche Stellungnahme zu diesem Beschluss wurde im August 2006 dem Niedersächsischen Psychiatrieausschuss vorgelegt.

Seit 03. Dezember 2008 vertreten Christian Harig (Hannover) die LPEN e.V. im Niedersächsischen Psychiatrieausschuss.

### ***Demonstration gegen die Änderung des Betreuungsbehördengesetz***

Am Donnerstag, den 07. September 2006 demonstrierten Psychiatrie-Erfahrene aus Niedersachsen vor dem niedersächsischen Justizministerium in Hannover gegen die Änderung des Betreu-

ungsbehördengesetzes, wonach der Datenschutz für psychisch kranke Menschen, aber auch für zahlreiche alte Menschen erheblich eingeschränkt werden.

Es sei vorgesehen, dass bei der geplanten Einrichtung einer rechtlichen Betreuung das Umfeld Betroffener auch ohne deren Einwilligung oder einen entsprechenden richterlichen Beschluss ausspioniert werden dürfe.

Erreicht werden solle zumindest, dass die Gesetzesänderung nicht im Schnellverfahren durchgezogen werde, sondern zuvor eine Anhörung von Fachverbänden stattfindet.

### ***Demonstrationen gegen die ambulante Zwangsbehandlung in Bremen***

VertreterInnen der LPEN e.V. beteiligten sich zusammen mit VertreterInnen des LV PE NRW e.V. sowie VertreterInnen des LV PE Bremen e.V. am Mittwoch, den 08.12.2004 und am Mittwoch, den 16.03.2005 an Demonstrationen in Bremen vor dem Haus des Justizsenators gegen die geplante Änderung und u.a. Einführung der ambulanten Zwangsbehandlung ins Bremer Psychiatriegesetz.

## **Weitere Informationen**

Wenn Sie weitere Informationen von der LPEN e.V. erhalten möchten, bestellen Sie bitte unser kostenloses Info-Paket mit:

- Faltblätter
- Positionspapier
- Forderungspapier
- Selbstdarstellung
- Informationsbestellschein
- Medienbestellschein
- aktueller Rundbrief  
„Psychiatrie-Erfahrenen Post“
- Zeitung „LPEN-Nachrichten“
- Beitrittserklärung
- Satzung
- 4-seitiger Psychosoziale News  
Selbsthilfe-Bestellservice

bei unserer Stelle für Informations- und Öffentlichkeitsarbeit in  
Delmenhorst:

### **LPEN e.V.**

c/o Ronald Kaesler  
Kurlandstraße 4  
2 77 49 Delmenhorst  
☎ 0 42 21 / 5 37 14

E-mail: [ronald.kaesler@ewetel.net](mailto:ronald.kaesler@ewetel.net)  
Internet: [www.lpen-online.de](http://www.lpen-online.de)



# ***Forderungen***

## ***der Landesarbeitsgemeinschaft Psychiatrie - Erfahrener Niedersachsen e. V., (LPEN e. V.)***

- Finanzierung und Unterstützung von Beratungsstellen von Betroffenen für Betroffene sowie eine Gesetzesinitiative zur Etablierung von hauptamtlichen, bezahlten und unabhängigen Patientenvertrauenspersonen für den stationären, ambulanten und komplementären Bereich (inkl. Heime, WfB, Forensik etc.)
- Finanzielle und ideologische Unterstützung alternativer Projekte zur Psychiatrie (Weglauf-häuser etc.) sowie den Ausbau von Soterien oder soteria-ähnlichen alternativen Abteilungen in psychiatrischen Kliniken.
- Bereitstellung niederschwelliger Krisen- und Interventionsdienste mit Notfallbetten.
- Einsetzung einer Heim-Enquete, um das Heim(un)wesen öffentlich auf dem Prüfstand zustellen.
- Empowerment statt Betreuung und Bevormundung. (Motto: Frage einen Erfahrenen und keinen Gelehrten.) Teilnahme statt Ausschluss bei wesentlichen politischen Diskussionen wie z.B. Ethik- und Forschungsgremien. Ständig freier Internetzugang in allen psychiatrischen Einrichtungen als zeitgemäße Form der Nutzer- und Qualitätskontrolle.
- Einführung eines Suizidregisters, vor allem unter besonderer Berücksichtigung der zuvor verabreichten Psychopharmaka, Elektroschocks, Fixierungen und Isolierungen.
- Psychiatrie-Erfahrene mit Kinder- und Jugendpsychiatrieerfah-

rungen erhalten das Recht und die Unterstützung, auf Wunsch einen/ihren Jugendpsychiater konsultieren zu dürfen.

- Schutz- und Rückzugsräume für Frauen als Standard für alle Psychiatrien, mit rein weiblichem Personal und frauenspezifischen Therapien. Frauenspezifische Gewalterfahrungen, wie z.B. sexualisierte Gewalt dürfen nicht negiert und tabuisiert werden; diese Frauen dürfen in der Klinik erst recht keiner erneuten Gewalterfahrung ausgesetzt sein. Der Psychopharmakaeinsatz darf nicht - wie die Regel - statistisch höher liegen als bei Männern.
- Schluss mit der Ghettoisierung von Psychiatrie-Erfahrenen in gemeinde-psychiatrischen Subkulturen (Heim, WfB, Tagesstätte, Selbsthilfegruppen),
- Grundrecht auf ausreichenden Wohnraum mit und ohne Handicap. Schluß mit den Wartezeiten von 6 - 12 Monaten z.B. in den neuen Bundesländern beim betreuten Wohnen.
- >>Ambulant vor stationär<< auch für psychiatrische Patienten; sie sollen zwischen ambulant und stationär wählen dürfen und können.
- Tarifliche Entlohnung in den Behindertenwerkstätten (keine Almosen)
- Beteiligung an Betriebsratswahlen und Gewerkschaftsvertretung
- Weg mit den Scheinarbeitsverträgen
- Echte berufliche Rehabilitation nach den Fähigkeiten des Einzelnen = statt Frühberentung Integration in den ersten Arbeitsmarkt
- Zuverdienst und Teilzeitarbeit
- Recht auf Hilfe und Unterstützung zur dauerhaften Stabilisierung, die eine Weiterbehandlung erübrigt.

- Belastungsabhängige, zeitlich begrenzte, finanzielle Unterstützung als Präventivmaßnahme zur Vermeidung >>sozialer Psychosen<< und damit einhergehender Psychiatriesierungen.
- Unbürokratische Genehmigung von Kurmaßnahmen zur Unterstützung psychischer und physischer Stabilisierung bzw. zur Förderung positiven Stressmanagements.

## **5 Ergänzungen:**

Wir kritisieren hartnäckig seit Jahren den ignoranten Umgang der PsychiaterInnen mit unseren 6 Forderungen zur stationären Psychiatrie. (Patiententelefone in Kabinen auf den Stationen, zugänglicher Münzkopierer, (Brief)papier und Briefmarken, BPE-Flugblattaushang auf den Stationen, täglicher Spaziergang, Teeküche auf jeder Station.)

Das bisherige Dokumentationssystem der Psychiatrien etc. berücksichtigt nur unzulänglich die Patientenrechte.

Ständig freier Internetzugang in allen psychiatrischen Einrichtungen als zeitgemäße Form der Nutzer- und Qualitätskontrolle und zur Aufrechterhaltung des Kontakts mit FreundInnen, der Familie, der SHG's etc.

Wir fordern die rechtliche Absicherung von Vorausverfügungen sowie Schutz vor ambulanter Zwangsbehandlung und gewalt-samen Elektroschock. Die UN-Behindertenrechtskonvention sollte verpflichtend sein.

Wir fordern von den PolitikerInnen und den PsychiaterInnen, uns nicht länger von wesentlichen Diskussionen auszuschließen wie z.B. Ethik- und Forschungsgremien.

# **Forderungen zur Enthospitalisierung aus Heimen**

**Auf der Sprecherkreissitzung der Landesarbeitsgemeinschaft Psychiatrie-Erfahrener Niedersachsen e.V., (LPEN) wurden am 12. April 2003 in Hannover nachfolgende "Forderungen zur Enthospitalisierung aus Heimen" aufgestellt:**

1. Die Wünsche der Betroffenen sind unbedingt zu respektieren.
2. Absenkung der Zahl der Heimplätze um mindestens 50 Prozent.
3. Jeder Kostenträger muß mindestens 50 Prozent der Kosten in den ambulanten Bereich investieren, mit den Schwerpunkten Bürgerhilfe und Selbsthilfe.
4. Bei Neuinvestitionen sollen alternative Projekte Vorrang haben: wie z.B. selbstverwaltete Wohngemeinschaften, selbstverwaltete Firmen und Weglaufhäuser.
5. Kein Neubau von Heimen, statt dessen Nutzung vorhandener Wohnmöglichkeiten.
6. Bereitstellung kommunaler Wohnungen für schwierige Bewohner.
7. Betreutes Wohnen darf nicht mit betreuter Psychopharmakaeinnahme einhergehen ! Psychopharmakaeinnahme gehört nicht in Mietvertragsklauseln !)
8. Veröffentlichung der statistischen Erfassung der Heimplätze.
9. Freie Arztwahl für Heimbewohner.
10. Keine Schweigepflichtsentbindung als Voraussetzung der Aufnahme in Heime oder betreutes Wohnen.

11. Keine Einschränkung von Wahlmöglichkeiten durch die Sektorpsychiatrie; schlechte Einrichtungen sollen am Markt verlieren können.
12. Aufbau unabhängiger Beschwerdestellen unter Federführung der Psychiatrie-Erfahrenen.
13. Psychiatrie-Erfahrene sollen als MitarbeiterInnen beschäftigt werden.

## ***Patientenvertrauensleute für Psychiatrie - Erfahrene***

***Psychiatriebetroffene sind in Rechtsstaaten die einzigen Menschen, denen die Freiheit entzogen werden darf, ohne dass sie eine Straftat begangen haben, und die ohne Zustimmung behandelt werden dürfen. Diese Verletzung der Persönlichkeitsrechte erfordert einen Ausgleichsfaktor in Form einer unabhängigen, kompetenten und legitimierten Beschwerdeinstanz. Deshalb fordern wir eine einheitliche gesetzliche Verankerung mit dem Rechtsanspruch auf Vertretung durch Patientenvertrauenspersonen bzw. Patienten-anwältInnen. Das Gesetz muß umfassen:***

- Unabhängigkeit sowie Parteilichkeit (entscheidend ist die Sichtweise der Betroffenen)
- hauptamtliche Tätigkeit (auch auf Teilzeitbasis)
- Bindung an den Auftrag der Beschwerdeführer
- gute Erreichbarkeit, aktive Kontaktaufnahme
- Zuständigkeit für den stationären und ambulanten Bereich einschließlich der Gerichtspsychiatrie
- Befugnisse und Sanktionsmöglichkeiten gegenüber den Insti-

tutionen

- Recht und Pflicht zum Aufzeigen struktureller Mängel in Entscheidungsgremien (einschließlich Stimmrecht), Kooperation und Vernetzung mit Betroffenenengruppen
- Qualifikation und Qualifizierung der Patientenvertrauensleute bzw. PatientenanwälInnen
- Beteiligung von Psychiatriebetroffenen bei der Wahl von Patientenvertrauenspersonen bzw. PatientenanwälInnen (mit Vetorecht)
- Kontrolle der Patientenvertrauenspersonen bzw. PatientenanwälInnen auch von seiten der Psychiatriebetroffenen (einschließlich Sanktionsmöglichkeiten).

***Landesarbeitsgemeinschaft Psychiatrie-Erfahrener  
Niedersachsen e.V., (LPEN e.V.)***

- Refert für Informations- und Öffentlichkeitsarbeit -

c/o Ronald Kaesler  
Kurlandstraße 4  
2 77 49 Delmenhorst  
☎ 0 42 21 / 5 37 14

E-mail: [ronald.kaesler@ewetel.net](mailto:ronald.kaesler@ewetel.net)

Internet: [www.lpen-online.de](http://www.lpen-online.de)

## ● Medienbestellschein

der Landesarbeitsgemeinschaft Psychiatrie-Erfahrener  
Niedersachsen e.V., (LPEN)

- Stelle für Informations- und Öffentlichkeitsarbeit -

c/o Ronald Kaesler, Kurlandstraße 4, 27749 Delmenhorst,

☎ 04221/53714, E-mail: [ronald.kaesler@ewetel.net](mailto:ronald.kaesler@ewetel.net)

Internet: [www.lpen-online.de](http://www.lpen-online.de)

Stand: 06. August 2015

### Eine Übersicht unserer Info - Broschüren für Sie :

●	<i>T i t e l</i>	Seitenzahl	Preise in Euro
●	Die LPEN e.V. stellt sich Ihnen / Euch vor ! <i>Info - Paket</i>		kostenlos
●	Aktueller Newsletter „ <i>Psychosoziale News Kurzmitteilungen</i> “	ca. 16 S.	1,00
●	Aktueller <i>Rundbrief „Psychiatrie - Erfahrenen Post“</i> .	ca. 36 S.	1,50
●	„ <i>Wege zur Selbststabilisierung</i> “ . - Selbsthilfekzept für Psychose - Erfarene .	20 S.	1,00
●	„ <i>Basiswissen Psychopharmaka</i> “ . von Matthias Seibt.	32 S.	2,00
●	Merkblatt <i>zum Verfahren bei Anträgen zur Eingliederungshilfe</i> .		kostenlos
●	Ratgeber <i>Unabhängige Beschwerdestellen in der Psychiatrie</i> .	42 S.	2,50
●	<i>Kybernetische Selbsthilfe - Strategien</i> .	16 S.	1,00
●	„ <i>Basiswissen Psychiatrie - Recht</i> “ ;	16 S.	1,50
●	<i>Patientenrechte von psychisch erkrankten Menschen</i> ;	16 S.	1,50
●	<i>Auf der Suche nach der richtigen Therapie</i> .	4 S.	kostenlos
●	<i>Persönlicher Krisenplan</i> .	1 S.	kostenlos
●	>> <i>Selbst - CheckenInnen</i> << und Frühwarnzeichen .	17 S.	1,50
●	<i>Kommunikationshilfen für die Arbeit von SH-Gruppen</i> .	2 S.	kostenlos
●	<i>Was beim Aufbau einer Selbsthilfegruppe zu beachten ist</i>	2 S.	kostenlos
●	<i>Stellungnahme der Selbsthilfeverbände zur Beschlussfassung des niedersächsischen Psychiatrieausschusses Aug. 2006</i> .	18 S.	1,50
●	<i>Wie die Vorsorgevollmacht der Zwangspsychiatrie ein Ende setzt</i> .	12 S.	0,50
●	„ <i>LPEN - Nachrichten</i> “ aktuelle Zeitung der LPEN e.V.	40 S.	2,00
●	<i>Informationen zum Absetzen von Psychopharmaka</i> .	33 S.	2,75
●	<i>Psychopharmaka - ein Angriff auf die Menschenwürde</i> .	16 S.	1,25
●	<i>Mortalität durch Psychopharmaka</i> . Volkmar Aderhold	16 S.	1,25
●	<i>Psychosoziale News Selbsthilfe-Bestellservice-Übersicht</i> .	4 S.	kostenlos
●	30. <i>Tätigkeitsbericht - 2014 des nds. Psychiatrieausschusses</i> .	29 S.	2,00
●	29. <i>Tätigkeitsbericht - 2013 des nds. Psychiatrieausschusses</i> .	29 S.	2,00
●	28. <i>Tätigkeitsbericht - 2012 des nds. Psychiatrieausschusses</i> .	19 S.	1,50
●	27. <i>Tätigkeitsbericht - 2011 des nds. Psychiatrieausschusses</i> .	24 S.	1,75
●	26. <i>Tätigkeitsbericht - 2010 des nds. Psychiatrieausschusses</i> .	26 S.	1,75
●	25. <i>Tätigkeitsbericht - 2009 des nds. Psychiatrieausschusses</i> .	25 S.	1,75

●	<i>T i t e l</i>	Seitenzahl	Preise in Euro
●	24. Tätigkeitsbericht - 2008 des nds. Psychiatrieausschusses .	40 S.	2,50
●	23. Tätigkeitsbericht - 2007 des nds. Psychiatrieausschusses .	35 S.	2,50
●	22. Tätigkeitsbericht - 2006 des nds. Psychiatrieausschusses .	35 S.	2,50
●	„ Es ist normal , verschieden zu sein ! “ Verständnis und Behandlung von Psychosen .	32 S.	1,50
●	Kleine Auswahl von Selbsthilfegruppen in Nds.	4 S.	kostenlos
●	Dokumentation zur Änderung des Bremer PsychKG 2005 .	52 S.	4,00
●	Rechtsgutachten von R. A. Thomas Saschenbrecker zum Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Bremer PsychKG's .	30 S.	2,50
●	Betreuungsrecht + Änderungen zum 01. Juli 2005 .	24 S.	1,75
●	Informationen + Bücherliste (über 280 Bücher) zum Ausleihen von Büchern der „Bibliothek im Café Deltissima“ in Delmenhorst .	24 S.	1,50
●	Übersicht Selbsthilfe-Kontaktstellen in Niedersachsen .	4 S.	kostenlos
●	Ratgeber für die Öffentlichkeitsarbeit .	24 S.	1,50
●	500 Tote durch Psychopharmaka . Artikel von R. Kaesler	2 S.	kostenlos
●	Ratgeber Vereinsrecht . Ein praxisorientierter Leitfaden .	128 S.	4,00
●	Arbeitshilfe für die Rehabilitation und Teilhabe psychisch Krank und behinderter Menschen . August 2010 .	110 S.	3,00
●	Begutachtungs-Leitlinien zur Kraftfahrereignung psych. Kranker .	3 S.	0,50
●	Trugbilder über das wahre Selbst. Erkenntnisse über Entstehung u. Auswirkungen neurotischer Störungen . J. Glaubrecht .	48 S.	3,00
●	Dokumentation zur Mahn- und Gedenkveranstaltung am 1.9.2007 in Berlin der Opfer der Erbgesundheitsgesetze des Nationalsozialismus	24 S.	1,50
●	<i>Mehr als ... 120 Ärztwitze</i> . Broschüre .	24 S.	2,00
●	Die häufigsten psychischen Krankheiten .	27 S.	2,50
●	Was versteht man unter einer Psychotherapie ?	26 S.	2,50
●	Was leisten Psychopharmaka ?	23 S.	2,25
●	Selbsthilfebogen für Menschen mit Borderline - Erleben .	10 S.	1,00
●	Selbsthilfebogen Stimmenhören .	4 S.	0,50
●	Vorsorgebogen + Einführung .	16 S.	1,50
●	Kleines Handlexikon von A bis Z psych. Begriffe ... ;	80 S.	5,00
●	Recht und Gesetz von A bis Z . Lexikon .	80 S.	5,00
●	Niedersächsisches PsychKG vom 16. 6. 1997. Stand: 2007	8 S.	0,50
●	Niedersächsisches Maßregelvollzugsgesetz .	12 S.	0,75

### **Vorauszahlung ! - Durch Briefmarken / bar / Überweisung !**

Bestellen bei gleichzeitiger Überweisung auf das Konto bei der:  
Raiffeisen-Volksbank Delmenhorst, Bltz: 280 671 70, Kto-Nr: 65 063 300  
Zzgl. Porto für die bestellten Seiten ! Siehe folgende Portostaffel !

**Portostaffelpreise:** 1 bis 6 Seiten = 0,62 Euro , 7 bis 14 Seiten = 0,85 Euro

15 bis 80 Seiten = 1,45 Euro , 81 bis 160 Seiten = 2,40 Euro

161 bis 320 Seiten = 4,10 Euro , 321 bis 1.600 Seiten = 5,99 Euro



# **Auswahl von Selbsthilfegruppen / Selbsthilfevereinen Psychiatrie-Erfahrener in Niedersachsen**

**Stand: 06. August 2015**

## **Selbsthilfegruppe Psychiatrie - Er- fahrener „Relax“ in Delmenhorst**

### **- Kontakt:**

Peter Willsch ☎ 0 42 21 / 7 47 21

E-mail: [userpeter@gmx.de](mailto:userpeter@gmx.de)

Bärbel Arbeiter ☎ 0 42 21 / 2 83 43 07

E-mail: [baerbel@mindmusic.de](mailto:baerbel@mindmusic.de)

### **- Treffpunkt:**

Gesundheitstreff Schaarhaus, Bremer Str.  
14 in 2 77 49 Delmenhorst in Raum 1

### **- Gruppentreffen:**

Freitags und Samstags von 15:00 bis  
ca. 18:00 Uhr

## **Selbsthilfegruppe Psychiatrie - Erfahrener Hildesheim**

### **- Wir treffen uns ...**

jeden 1. u. 3. Donnerstag im Monat um  
17:00 Uhr in der Begegnungsstätte Han-  
noversche Str. 27, Eingang Friedrich-  
str. 5, 31134 Hildesheim. Bitte klingeln!

### **- Wir sind erreichbar über ...**

- Andreas Marheineke

Löwentorstraße 9, 3 11 35 Hildesheim

☎ 0 51 21 / 7 03 61 48

- KIBIS: ☎ 0 51 21 / 74 16 16

oder Sozialpsychiatrischer Dienst:

☎ 0 51 21 / 30 91 67

oder Begegnungsstätte des sozialpsy-  
chiatrischen Fördervereins e.V.

☎ 0 51 21 / 3 24 89 tägl. 15:00 bis

18:00 Uhr außer samstags

## **Blau Wahl e. V.**

Nienburger Str. 9 c, 2 72 32 Sulingen

☎ 04271 - 95 24 99, Fax 04271- 953474

E-mail: [blau-wahl@freenet.de](mailto:blau-wahl@freenet.de)

### **- Öffnungszeiten:**

Montag: 15:00 bis 19:00 Uhr

## **Frauengruppe**

Dienstag: 15:00 bis 19:00 Uhr

Cafeteria Mittwoch 15:00 bis 19:00 Uhr

Kreatives Gestalten; Donnerstag: 15:00 bis  
19:00 Uhr, Cafeteria: 14 - 18:00 Uhr

Projekt Lesen, Schreiben, Rechnen

Freitag: 15:00 bis 19:00 Uhr

Samstag: 13:00 bis 19:00 Uhr

Sportprojekt im Sportstudio Nagel

13:00 bis 19:00 Uhr Cafeteria

Sonntag: (jeden 1. Sonntag im Monat)

10:00 bis 13:00 Uhr Sonntagsfrühstück

## **Psychiatrie - Erfahrene Braunschweig**

### **- Wir treffen uns:**

Wir treffen uns regelmässig jeden 2.

Mittwoch im Monat im Gruppenraum

des Vereins „Der Weg“, Erdgeschoss,  
Bruchtorwall 9 - 11, von 18:00 bis 19:30

Uhr. *Die nächsten Termine:*

Mittwoch, 14.10.2015, 18:00 - 19:30 Uhr

Mittwoch, 11.11.2015, 18:00 - 19:30 Uhr

Mittwoch, 09.12.2015, 18:00 - 19:30 Uhr

### **- Unsere Anschrift:**

Psychiatrie-Erfahrene Braunschweig

c/o Verein „Der Weg“

Bruchtorwall 9 - 11, 38100 Braunschweig

### **- Kontakt:**

Markus Denkel ☎ 0 53 03 / 92 35 05

E-mail: [agesbuettel@gmail.com](mailto:agesbuettel@gmail.com)

[http://www.psvchiatrie-erfahrene-  
braunschweig.de](http://www.psvchiatrie-erfahrene-braunschweig.de)

## **Psychiatrie - Erfahrene Osnabrück**

### **- Anschrift:**

Psychiatrie-Erfahrene Osnabrück

c/o Lagerhalle

Rolandsmauer 26, 49 074 Osnabrück

**- Gruppentreffen:**

Dienstags 18:00 bis 20:00 Uhr

**- Kontakt:**

Matthias Wiegmann

☎ 05 41 / 58 94 29

Doris Steenzen

☎ 0 54 1 / 8 00 95 22

Norbert Arndt

☎ 0 54 07 / 67 71

SHG\_Psychiatrie\_Erfahrene\_0S@

yahoo.de

**Verein Psychiatrie - Erfahrener  
Lüneburg**

„Irren ist menschlich“

Heiligengeiststr. 31, 2 13 35 Lüneburg

**- Gruppentreffen:**

jeden 1. Montag im Monat um 18:15 Uhr

in der Teestube Stövchen

Heiligengeiststr. 31, 2 13 35 Lüneburg

☎ 0 41 31 / 3 19 90

**- Kontakt:**

Ralf Tritthardt

☎ 01 57 / 34 41 45 58

Thorsten Brammer

☎ 0 41 31 / 7 06 24 14

**Verein Psychiatrie - Erfahrener  
Hannover, VPE**

**- Kontakt:**

Monika Neveling,

Rückertstraße 17

30 169 Hannover

☎ / Fax: 05 11 / 1 31 88 52

E-mail: [vpehannover@arcor.de](mailto:vpehannover@arcor.de)

Internet:

[www.psychiatrie-erfahrene-hannover.de](http://www.psychiatrie-erfahrene-hannover.de)

- Montag: Teestube 10:00 - 18:00 Uhr

- Dienstag: Frühstück 10 - 13:00 Uhr

Psychose-Gruppe 16:00 - 17:00 Uhr

Teestube 15:00 - 18:00 Uhr

- Mittwoch: Teestube 10 - 18:00 Uhr

- Donnerstag:

Frühstück 10:00 - 13:00 Uhr.

Teestube 16:00 - 18:00 Uhr

Soziale Wiedereingliederung 16 - 17 Uhr

- Freitag: Teestube 10:00 - 18:00 Uhr

Handarbeitsgruppe 13:00 - 15:30 Uhr

SHG Depressionen 16:00 - 17:30 Uhr

- Samstag: Teestube und Nachtcafé 15.00

- 21:00 Uhr

Gruppe Kommunikation 16 - 17:00 Uhr

- Sonntag: Frühstück 10:00 - 13:00 Uhr

Teestube 15:00 - 18:00 Uhr

Weitere Angebote auf Anfrage !

**Göttinger Selbsthilfegruppe für  
Psychose - Erfahrene**

**- Treffen:**

jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von

19.00 - 20.30 Uhr in der KIBIS, Lange-

Geismar-Straße 82, 37 073 Göttingen

- Kontakt: über KIBIS ☎ 05 51 / 48 67 66

oder direkt per E-mail:

[psychose-erfahrene@gmx.de](mailto:psychose-erfahrene@gmx.de)

**- Weitere Gruppen in Göttingen:**

- „Emotions Anonymous

SHG für emotionale Gesundheit“

- SHG Depressionen

Kontakt über das KIBIS ☎ 0551 / 486766

E-mail: [aesundheitszentrum-aoe@t-](mailto:aesundheitszentrum-aoe@t-online.de)

[online.de](http://t-online.de)

Internet: [www.selbsthilfe-goettingen.de](http://www.selbsthilfe-goettingen.de)

**Selbsthilfegruppe für Menschen  
mit psychischen Problemen,  
Depressionen  
in Meppen und Umgebung**

Die 14-tägigen Gruppenabende freitags in

den Räumen des Paritätischen Lingener

Str. 13, 4 97 16 Meppen

**- Kontakt:**

Lars W. ☎ 0 59 31 / 8 88 94 63

mobil ☎ 01 76 / 7 23 23 18

Matthias M. ☎ 0 1 52 / 63 77 07 15

Lena F. ☎ 0 59 61 / 95 60 83

Mobil ☎ 01 77 / 8 97 30 10

E-mail: [info@shg-ibi.de](mailto:info@shg-ibi.de)

Internet: <http://www.shg-ibi.de/>

**SHG Psychiatrie - Erfahrene Uslar**

- Kontakt: Sigrid Wiegmann

☎ / Fax 0 55 71 / 91 24 19

# **Rechtliche §§ und psychosoziale Beratungsangebote für Psychiatrie- Erfarene in Niedersachsen**

## **Psychopharmaka- und Psycho- therapieberatung des BPE**

- Berater: Matthias Seibt  
Wittener Str. 87, 44 789 Bochum  
☎ 02 34 / 6 40 51 02  
Fax: 02 34 / 6 40 51 03  
E-mail: [matthias.seibt@psychiatrie-erfarene-nrw.de](mailto:matthias.seibt@psychiatrie-erfarene-nrw.de)  
Internet: [www.bpe-online.de](http://www.bpe-online.de)

## **Beratung des BPE**

Anne Murnau  
Mo & Do 10:00 – 13:00 Uhr  
☎ 02 34 / 68 70 55 52  
E-mail: [kontakt-info@bpe-online.de](mailto:kontakt-info@bpe-online.de)  
Kristina Dernbach  
☎ 0 64 32 / 9 43 04 31  
Di 17 - 21:00 Uhr, Mi 13:00 - 16:00 Uhr  
Internet: [www.bpe-online.de](http://www.bpe-online.de)

## **Beratung Persönliches Budget in Niedersachsen**

Ronald Kaesler  
Kurlandstraße 4  
2 77 49 Delmenhorst  
☎ 0 42 21 / 5 37 14  
E-mail: [ronald.kaesler@ewetel.net](mailto:ronald.kaesler@ewetel.net)

## **Beschwerdestellen in Niedersachsen**

<http://www.beschwerde-psychoiatrie.de>

### **- Oldenburg**

UBS OL & Umzu e.V.  
Wilhelm - Krüger - Straße 12

2 61 23 Oldenburg  
- Kontakt und Info:  
E-mail: [ubs-oldenburg@amx.de](mailto:ubs-oldenburg@amx.de)  
☎ 04 41 / 92 37 74 50  
web: [www.psychiatrie-beschwerde.info](http://www.psychiatrie-beschwerde.info)

### **- Braunschweig**

Sozialpsychiatrischer Verbund -  
Beschwerdestelle  
Hamburger Str. 226  
38 114 Braunschweig  
Sozialpsychiatrischer Dienst  
☎ 05 31 / 4 70 72 74  
Frau Klose, Di. von 14:00 - 16:00 Uhr  
Angehörige psych. erkrankter Menschen  
☎ 01 60 / 91 25 41 63  
Mo. von 14:00 - 16:00 Uhr  
Psychiatrie-Erfarene  
☎ 05 31 / 21 57 60 31  
Do. 16:00 - 18:00 Uhr  
E-mail:  
[beschwerdestelle@braunschweig.de](mailto:beschwerdestelle@braunschweig.de)

### **- Region Hannover**

Beschwerdeannahme- und Vermittlungs-  
stelle für Psychiatrie-Erfarene und ihre  
Angehörigen/Ombudsstelle des Sozial-  
psychiatrischen Verbundes der  
Region Hannover  
Verein Psychiatrie-Erfarener  
Hannover e.V. (VPE)  
Rückertstraße 17  
30 169 Hannover  
☎ / Fax: 05 11 / 1 31 88 52  
E-mail: [vpehannover@arcor.de](mailto:vpehannover@arcor.de)  
[www.psychiatrie-erfarene-hannover.de](http://www.psychiatrie-erfarene-hannover.de)

### **- Lüneburg**

Unabhängige Beschwerdestelle Psy-  
chiatrie und Sucht in Lüneburg, UBS  
c/o Teestube Stövchen

Heiligengeiststr. 31  
2 13 35 Lüneburg  
☎ 0 41 31 / 72 12 01 Michael Elsner  
E-mail: [m.elsner@herberasverein.de](mailto:m.elsner@herberasverein.de)

### - Nienburg

Beschwerdestelle für psychisch erkrankte Menschen im Landkreis Nienburg im Hause der KIBIS des Paritätischen von - Philipsborn - Str. 1, 31 582 Nienburg  
Sprechzeit: Jeder 1. Dienstag im Monat von 15:00 - 16:00 Uhr,  
Ulrich Sawade ☎ 0 50 21 / 1 73 94,  
Gudrun Tissler-Berndt ☎ 0 57 61 / 13 29  
ansonsten schriftliche Beschwerden

### - Sulingen

Blau Wahl e.V. Beschwerdestelle für psychisch kranke Menschen  
Nienburger Str. 9 c  
2 72 32 Sulingen  
☎ 0 42 71 / 952 499, Fax 04271/953474  
E-mail: [blau-wahl@freenet.de](mailto:blau-wahl@freenet.de)

## **Unabhängige Patientenberatungsstellen in Niedersachsen (UPD)**

Internet: [www.unabhaengige-patientenberatung.de](http://www.unabhaengige-patientenberatung.de)

Bundesweites Beratungstelefon  
Tel. 0800 0 11 77 22 (gebührenfrei im Festnetz\*) Mobil 0177 1 78 51 52 Montag bis Freitag: 10 - 18 Uhr Donnerstag: 10:00 bis 20:00 Uhr. \*Die Kosten für Anrufe aus dem Mobilfunknetz werden nicht übernommen.

### - Beratungsstelle Göttingen

Unabhängige Patientenberatung  
Deutschland - Beratungsstelle Göttingen  
Albanikirchhof 4 - 5, 37 073 Göttingen  
E-mail: [goettingen@upd-online.de](mailto:goettingen@upd-online.de)

☎ 05 51 / 48 87 78 - 0  
Fax: 05 51 / 48 87 78 - 19

- Träger: Gesundheitsselbsthilfe und Gesundheitsförderung Göttingen e.V.  
Ihre Ansprechpartner/-innen sind in Gesundheitsfragen, zivilrechtlichen/ sozial-rechtlichen sowie psychosozialen Fragen:  
Erika Hoppe, Eckard Laufer  
- Öffnungszeiten:  
Mo 14 - 18.00 Uhr, Di 10.00 - 14.00 Uhr  
Mi 10 - 14.00 Uhr, Do 15.00 - 19.00 Uhr

### - Beratungsstelle Hannover

Unabhängige Patientenberatung  
Deutschland - Beratungsstelle Hannover  
Herschelstraße 31, 30 159 Hannover  
E-mail: [hannover@upd-online.de](mailto:hannover@upd-online.de)  
☎ 05 11 / 7 01 48 - 73 oder  
☎ 05 11 / 7 01 48 - 29 oder  
☎ 05 11 / 7 01 48 - 81  
Fax: 05 11 / 7 01 48 - 82

- Träger: SoVD Sozialverband Niedersachsen e.V.  
Ihre Ansprechpartner/-innen sind in Gesundheitsfragen, zivilrechtlichen/ sozial-rechtlichen sowie psychosozialen Fragen:  
Elke Gravert, Guido Klumpe  
Heike Kretschmann  
- Öffnungszeiten:  
Mo 9 - 13.00 Uhr, Di 09.00 - 16.00 Uhr  
Mi 9 - 13.00 Uhr, Do 14.00 - 18.00 Uhr

## **Landesarbeitsgemeinschaft Psychiatrie - Erfahrener Niedersachsen e.V., (LPEN e.V.)**

- Koordinator für Informations- und Öffentlichkeitsarbeit -  
c/o Ronald Kaesler  
Kurlandstraße 4  
2 77 49 Delmenhorst  
Tel. 0 42 21 / 5 37 14  
E-mail: [ronald.kaesler@ewetel.net](mailto:ronald.kaesler@ewetel.net)  
Internet: [www.lpen-online.de](http://www.lpen-online.de)